

- Franz Deuticke in Wien** ferner:
- Die Erdkunde. Herausgegeben von Klar. XVI. Teil: Schurtz, Völkerkunde. 7 M.
- Studien, Wiener Staatswissenschaftl. IV. Band. 3. Heft. 4 M 60 ⚡.
- Tetmajer, Die Gesetze der Knickungs- und der zusammengesetzten Druckfestigkeit der technisch wichtigsten Baustoffe. 3. Aufl. 8 M.
- Thumser, Elternabende. Populäre Vorträge. 2 M.
- Die Maturitätsprüfung im Lichte der Praxis. 80 ⚡.
- Vital e Bidschhof, Tavole e Prontuari per i calcoli di navigazione. 7 M.
- Frankl-Hochwart, Zur Kenntnis der Pseudosklerose. 2 M. 6501
- Frey, Alkohol u. Muskelermüdung. 4 M.
- Hlasiwetz, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. 13. Aufl. 1 M.
- Marburg, Mikroskopisch-topographischer Atlas des menschlichen Zentralnervensystems. 11 M; geb. 13 M 50 ⚡.
- Meige u. Feindel, Der Tic. 10 M; geb. 11 M.
- Steinbüchel, Schmerzverminderung und Narkose in der Geburtshilfe. 4 M.
- Eugen Diederichs in Leipzig.** 6495
Meister Eckehart, Schriften und Predigten aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt von Büttner. Band I. 4 M; geb. 5 M.
- Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.** 6500
Der Türmer. VI. Jahrg. 1. Heft.
- G. Griebisch, Verlag in Hamm.** 6493
Allg. Beamtenkalender 1904, von Schmitt u. Deimel. 2 M 50 ⚡.
- Dr. Wilh. Grunow in Leipzig.** 6495
Grunow, J., Vom Bücherkaufen und von Bücherpreisen in Deutschland. Sonderabdruck aus den Grenzboten.
- Bibliographisches Institut in Leipzig.** 6499
Meyers großes Konversationslexikon. 6. Aufl. 4. Bb. Geb. in Bibliothekband 10 M; in Prachtband 12 M.
- Paul List in Leipzig.** 6496/97
Boths-Wegener, Deutschlands Einigung und Kaiser Wilhelm II. 3 M; geb. 4 M.
- G. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 6502
Ferber, Organisation und Dienstbetrieb der Kaiserl. Deutschen Marine. 4. Aufl. 4 M 20 ⚡; geb. 4 M 50 ⚡.
Fischer-Treuenfeld, Paraguay in Wort u. Bild. 2 M.
- G. Pierson's Verlag in Dresden.** 6501
Krug, Perspektiven. 2 M 50 ⚡; geb. 3 M 50 ⚡.
Schmidt, die Geze. 2 M.
- Ernst Röttger's Verlagsbuchhandlung in Kassel.** U 1/2
Ströter, Die Judenfrage und ihre göttliche Lösung. 2 M; geb. 3 M.
Bonnet, Petrus Helldall. 1 M 50 ⚡; fein geb. 2 M 50 ⚡.
Gräfin E. Waldersee, Vorbilder im alten Bunde. I. u. II. Teil. In 6 Heften à 1 M. I. Teil geb. 3 M. II. Teil geb. 5 M.
Das ganze Werk komplett 7 M 50 ⚡.
* * *, Von stiller Ruderbank. Eleg. kart. 1 M.
Murray, Der Schlüssel z. Missions-Problem. 1 M 20 ⚡; geb. 2 M.
Dammann, Philemon. 2 M; geb. 3 M.
v. Krusenstjerna, Unsern Kindern. 3 Bände, pro Band 2 M; geb. 3 M. Das Werk komplett geb. 7 M 50 ⚡.
Dose, Der Feueranbeter, Peter Rosegger, Von meiner Mutter. (Volksbücherei Band X.) 1 M; Bibl.-Bd. 1 M 40 ⚡; Geschenkbd. 1 M 50 ⚡.
Bücherei, Bilder und Sprüche für das christliche Haus. X. Jahrgang 1903.
- Szelinski & Co. Verlag in Wien.** 6493
Rettet Euer Vaterland. 40 ⚡.
- Modern-Paedagogischer u. Psychol. Verlag in Charlottenburg.** 6498
Jost, Wie arbeitet das Talent? 2 M; geb. 3 M.

Nichtamtlicher Teil.

Der Buch- u. -Handel in Leipzig 1902.

Dem soeben zur Ausgabe gelangten Bericht der Handelskammer zu Leipzig für das Jahr 1902 entnehmen wir die folgenden Stellen:

Buch-, Kunst- und Musikalienhandel.

Buchhandel. Der Leipziger Verlagsbuchhandel stand auch im vergangenen Jahre unter dem Einflusse der Überproduktion. Der Jahresdurchschnittsertrag war nur ein bescheidener zu nennen, das Weihnachtsgeschäft war mäßig, und wenn auch Werke wie Jörn Uhl in mehr als 130 000 Exemplaren verkauft wurden, so bildeten solche Vorgänge doch nur vereinzelte Ausnahmen und durften nicht, wie die Auffassung weiter Kreise war, als Prüfstein für das Gesamtergebnis benutzt werden.

Nachweislich hat sich in den letzten 50 Jahren die Bücherproduktion verdoppelt, und allein im vergangenen Jahre wieder mußten 25 000 Bücher katalogisiert werden, sodaß es ungeheure Anstrengungen und die peinlichste Sorgfalt der Katalogherausgeber erforderte, um die für alle Disziplinen des Buchhandels unentbehrlichen Hilfsmittel so zu ergänzen, daß sie mit bewährter Zuverlässigkeit und Schnelligkeit Übersicht über das anschwellende Büchermeer boten.

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1903 an wurden im Berichtsjahre neue, einheitliche Verkaufsbestimmungen beschlossen. Veranlassung gaben die vielfachen Mißstände in der Rabattgewährung, die zu beseitigen der Börsenverein der Deutschen Buchhändler sich zur Aufgabe gemacht hatte. Der Kundenrabatt auf Bücher für den hiesigen Platz wurde einheitlich auf 5 v. H. ermäßigt, während er bei Zeitschriften, die mehr als zwölfmal im Jahre erscheinen, und bei Ver-

käufen bis zu 3 M Ladenpreis überhaupt wegfiel. Nur Behörden, öffentlichen und Anstalts-Bibliotheken darf, mit Ausnahme der mehr als zwölfmal jährlich erscheinenden Zeitschriften, ein Rabatt bis zu 10 v. H. gewährt werden.

Mit Einführung der einheitlichen amtlichen Rechtschreibung trat endlich auch mehr Ruhe auf diesem bisher immer unsicherer gewordenen Gebiete ein. Die Verleger waren sämtlich mit Einführung derselben in ihre Verlagswerke beschäftigt und gaben den Hilfgewerben des Verlags gute Beschäftigung.

Anzeichen, die auf einen Rückgang der Bücherproduktion und eine dadurch eintretende allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Lage des Buchhandels schließen lassen könnten, waren am Schlusse des Berichtsjahrs noch nicht vorhanden.

Die große Überproduktion des Verlagsbuchhandels mußte mehr oder weniger erschwerend auf den Sortimentbuchhandel einwirken. Eine große Anzahl der Neuerscheinungen erlebte, streng wissenschaftliche Werke ausgenommen, nur eine kurze Nachfrage und verschwand schon nach Jahresfrist vom Büchermarkte. Prachtwerke waren fast gar nicht mehr abzusetzen. Die großen Tageszeitungen, die in zunehmendem Maße bestrebt sind, ihrem Leserkreise auch wissenschaftliche und schöngeistige Lektüre zu bieten, genügen dem Lesebedürfnis vieler und lenken vom Erwerb von Büchern mehr und mehr ab. Ein nicht unbeachtlicher Wettbewerb wird dem Sortimentsbuchhandel durch die Post bereitet, die Zeitschriften portofrei nach allen Orten Deutschlands liefert, und zwar besonders für ausländische Zeitungen zu Preisen, zu denen der Buchhandel nicht liefern kann.

Wirklich tüchtige Gehilfen für den Sortimentbuchhandel waren nur schwer zu finden. Viele junge Buchhändler kamen zwar für einige Zeit nach Leipzig, um den